



Die Nordkreisgemeinde Heyen wird mit dem „Heyen Taler“ eine Art Regionalwährung einführen. So soll die Wertschöpfung innerhalb des Ortes und der Region gestärkt werden. FOTO: SAW

# Heyen geht neue Wege

Gemeinde führt neue Währung zur Stärkung regionaler Betriebe ein

VON SABINE WEIßE

Zu Cent und Euro könnte sich mittel- bis langfristig in den Geldbörsen der Heyenerinnen und Heyener eine neue „Währung“ gesellen: der „Heyen Taler“. Um die regionalen Handwerksbetriebe, Dienstleister, Einzelhändler und Direktvermarkter zu stärken und die Wertschöpfung innerhalb der Region zu steigern, etabliert die Gemeinde Heyen die Münze als eine Art Regionalwährung.

**HEYEN.** Einen entsprechenden Beschluss hat der Rat in öffentlicher Sitzung gefasst. Zum Start wird eine Prägeanstalt nach dem Entwurf aus Heyen zunächst 500 Münzen herstellen. Den Wert eines „Heyen Talers“ legt die Gemeinde zunächst auf fünf Euro fest und garantiert die Rückerstattung dieses Betrages bei Rückgabe der Münze.

Bürgermeister Michael Zieseniß und seine Stellvertreter werden diese Münze künftig als offizielles Geschenk der Gemeinde – etwa bei runden Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Ehrungsanlässen – ausgeben. Zudem können auch die Bürgerinnen und



Mit dem „Heyen Taler“ sollen in der Gemeinde Heyen die regionalen Handwerksbetriebe, Dienstleister, Einzelhändler und Direktvermarkter gestärkt werden. FOTO: SAW

Bürger den „Heyen Taler“, etwa als besonderes Geschenk mit Regionalbezug, erwerben. Der Verkaufsaufschlag beträgt zunächst 20 Prozent, also einen Euro pro Münze. Über diesen Ausgabeaufschlag sol-

len die Prägekosten refinanziert werden. Mit dem Gedanken, eine Regionalwährung für Heyen und das Ilsetal aufzulegen, spielt Bürgermeister Zieseniß schon längere Zeit. „Leider geht der Einzelhandel,

besonders im Bereich der Lebensmittel, auch in unserer Gemeinde immer weiter zurück“, so Zieseniß. Aktuell ist die Schließung des Nahversorgers Baxmann im Ort (am Donnerstag hatte das Geschäft zum letzten Mal geöffnet) und weit darüber hinaus ein großes Thema. Der „Heyen Taler“ sei eine Möglichkeit und ein Baustein, um die verbliebenen Händler und Dienstleister mit der Stärkung der regionalen Wertschöpfung zu unterstützen. So hat es Zieseniß in der Sitzungsvorlage formuliert. Tischler, Kfz-Werkstatt, Gärtnerei, Fußpflege, Hofladen: Mehrere Unternehmen im Ort hätten ihre Bereitschaft signalisiert, den „Heyen Taler“ als Zahlungsmittel zu akzeptieren. „Sobald Muster des Talers vorliegen, wird die Gemeinde Heyen auf weitere Firmen in der Region, vor allem im Ilsetal und in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle zugehen und auf eine Mitwirkung ansprechen“, kündigt der Bürgermeister an. Entsprechende Kontakte seien etwa zum Museum für Landtechnik in Börry und zur Grohnder Fähre aufgenommen. Auf der Vorderseite der Münze steht



FOTO: PR

„Leider geht der Einzelhandel besonders im Bereich der Lebensmittel auch in unserer Gemeinde immer weiter zurück.“

Michael Zieseniß  
Gemeindebürgermeister

„1 Heyen Taler“, das Wappen und der Schriftzug „Gemeinde Heyen“ zieren die Rückseite. Mehrere Sicherheitskriterien, die gemeinsam mit der Prägeanstalt ausgearbeitet wurden, sollen unrechtmäßige Nachprägungen erschweren. „Der geringe Unterschied zwischen Herstellungskosten und Nennwert lässt allerdings vermuten, dass Betrugsversuche eher unattraktiv sind“, so Zieseniß. Den außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe rund von 3800 Euro stimmte der Rat zu.